

## SPORT IN KÜRZE

## BAR hat Interesse an Wurz

FORMEL 1 – BAR-Teamchef David Richards hat Interesse am und Gespräche mit Alexander Wurz bestätigt. Das im nächsten Jahr frei werdende Cockpit neben Jenson Button scheint noch nicht fix an Jacques Villeneuve vergeben zu sein.

## Dortmund holt Bergdölmo

FUSSBALL – Borussia Dortmund reagiert mit der Verpflichtung des Norwegers Andre Bergdölmo (31) auf die mehrmonatigen Ausfälle von Evanilson, Frings und Demel (alle Kreuzbandriss). Der Abwehrspieler von Ajax Amsterdam unterschrieb einen Zweijahresvertrag.

## Polizei schützt Real-Stars

FUSSBALL – Der Auftritt von Real Madrid in Bangkok wird von 1200 Polizisten beschützt. Die thailändischen Behörden wollen im Spiel ihrer Nationalmannschaft gegen den spanischen Meister Zwischenfälle verhindern, wie sie sich letzten Monat beim Gastspiel von Liverpool ereigneten. Damals stürmte ein Fan das Spielfeld und umarmte zwei Liverpool-Spieler.

## Kobe Bryant nur sieben Minuten vor dem Richter

ALLGEMEIN – Der erste Gerichtsauftritt des wegen Vergewaltigung angeklagten Basketball-Profi Kobe Bryant ist unspektakulär verlaufen. Die Präsenz des Stars der Los Angeles Lakers vor dem Richter in Eagle, Colorado (USA), dauerte nur sieben Minuten. Bryant sagte dabei lediglich zwei Worte. «No, Sir», antwortete er, als ihn Richter Frederick Gannett fragte, ob er Einwände habe, dass die erste Anhörung nicht binnen der üblichen 30-Tage-Frist stattfindet. Der Anhörungstermin wurde daraufhin auf den 9. Oktober festgelegt. Danach wird Gannett entscheiden, ob es zum Verfahren kommt. Der eigentliche Prozess beginnt frühestens in sechs Monaten.



Bryant soll am 30. Juni in Cordillera eine 19 Jahre alte Hotelangestellte sexuell missbraucht haben. Die junge Frau war am Mittwoch nicht vor dem Gericht anwesend. Ihr Name darf auf richterliche Anweisung hin noch immer nicht offiziell genannt werden.

Am 18. Juli wurde Bryant wegen Vergewaltigung angeklagt. Er beteuert, unschuldig zu sein, gab jedoch zu, sexuellen Kontakt gehabt zu haben, aber nicht gegen ihren Willen. Bryant, der bei den Lakers bis 2004 einen mit 70,9 Millionen Dollar dotierten Sechs-Jahres-Vertrag unterschrieben hat, ist für eine Kautions von 25 000 Dollar auf freiem Fuss. Bei einer Schuldsprechung droht ihm eine Freiheitsstrafe zwischen vier Jahren und lebenslanglich.

## «Spektakulärstes Golfturnier»

Am 6. September 2003 steigt in Malbun der zweite Alpin-Golf-Cup



Freuen sich schon auf eine spannende und lustige Zweitauflage des Alpin-Golf-Cup Malbun: (von links) Patrik Schädler (Malbun- und Triesenberg Tourismus), Franz Schädler als Vertreter des Sponsors, vom OK sein Namenskollege Franz Schädler, Horst Büchel und Ambros Stelzel.

**MALBUN – Nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr, dürfen sich Golfliebhaber auch heuer wieder auf einen spektakulären Cup freuen. Unter den über 60 angemeldeten «Routiniers» befindet sich auch der letztjährige Sieger Leo Hug. Bevor es allerdings los geht, müssen alle Teilnehmer einen Aufstiegs von zirka einer Stunde bewältigen.**

• Johann J. Wucherer

Für die Initianten und Organisatoren, Horst Büchel, Franz Schädler und Ambros Stelzel ist es klar, der Anlass soll nicht als Eintagsfliegen enden, sondern zu einem traditionellen Event heranwachsen. Auch für Schirmherr Patrik Schädler von Malbun und Triesenberg Tourismus ist der Alpin-Golf-Cup «aussergewöhnlich» willkommen – ein Golfturnier ohne Golfplatz. «Auch für Zuschauer ist der Anlass sehr inte-

ressant. Wenn auch aus der Perspektive der Schneekar – dem 19. Loch», so Patrik Schädler. Wie im vergangenen Jahr ist auch heuer wieder die swissfirst Bank (Liechtenstein) AG offizieller Sponsor. «Der Anlass ist perfekt zum Sponsoren. Ich werde das ganze Jahr immer wieder gefragt, wenn der «lustige» Golf-Cup wieder stattfindet», stellt Franz Schädler von der swissfirst fest.

## Anspruchsvolles Gelände

Mit einem «dicken» Auto zum Club fahren, um anschliessend mittels Golfwagen und Caddie bequem den gepflegten Platz abzuarbeiten, so sieht der Golfer-Alltag aus. Beim Alpin-Golf-Cup in Malbun ist das schon ein bisschen anders. Neben dem reinen Handicap sind zudem Wanderqualitäten gefragt. Am Startloch beim «Hubel» angelangt wartet ein anspruchsvoller 9-Loch-Parcours inmitten von Bäumen, Alpweiden und Felsen auf

die rund 70 Golfspieler aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich. Neben dem Anwärter Leo Hug ist auch Liechtenstein wieder mit einigen Spielern des Handicaps 10 bis 15 auf. Jeder Golfer hat für die neun Loch nur drei «Eisen» und fünf Bälle zur Verfügung. In den beiden Kategorien Damen und Herren gibt es zwei Wertungen: Eine Brutto- und eine Nettowertung. Bei der Brutto-Wertung sind einzig und allein die Anzahl der Schläge massgebend – sie bestimmt auch die Tagessiegerin und den Tagessieger. Die Netto-Wertung wird zusätzlich vom Handicap des jeweiligen Spielers beeinflusst.

## Keine Eingriffe in die Natur

Der Parcours wurde letztes Jahr von einem Ingenieur genau vermessen und für den zweiten Alpin-Golf-Cup heuer nicht mehr geändert. In das Gelände um den Parcours werden keinerlei Eingriffe vorgenommen. Lediglich das Gras

bei den «Greens» wird ein wenig gestutzt. Ansonsten bracht man schon einen Caddie mit einem Argusauge, um die fünf Bälle nicht zu verlieren – in dem Fall ist man automatisch ausgeschieden. Dafür sind die Löcher fünfmal grösser als die üblichen 11,8 Zentimeter. Ähnliche Turniere gibt es nur in Zermatt oder Kitzbühel.

## Eine Hand wäscht die andere

«Interessant zu beobachten war, dass sich die Flights – so nennen sich die Spieler unter sich – gegenseitig helfen», erzählt Patrik Schädler über den ersten Cup. Sogar die Zuschauer sind gefragt, wenn es in dem unwegsamen Gelände um die Ballsuche geht. Spieler, Caddies und Zuschauer bilden sozusagen ein Team. Gerade das macht das Turnier so speziell. Und wenn der ganze Plausch vorbei ist, wartet das «19. Loch» um den Tag mit einem erfrischenden Getränk in der Hand Revue passieren zu lassen.

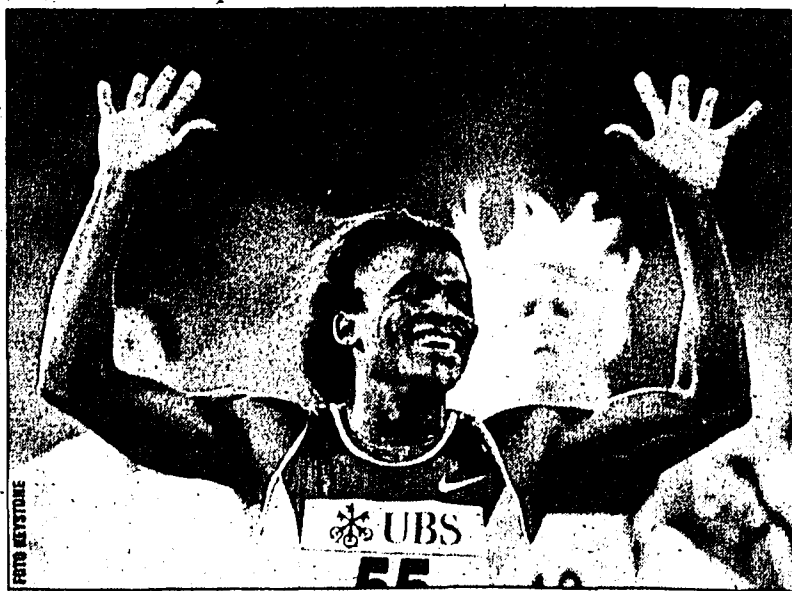
## «Weltklasse Zürich» in Jubiläums-Qualität

Im Letzigrund wird einmal mehr die versammelte Weltspitze am Start sein

**ZÜRICH – «Weltklasse Zürich», das fünfte von sechs Golden-League-Meetings des Jahres am 15. August, verspricht 75 Jahre nach der ersten Austragung eines internationalen Meetings im Letzigrund Qualität erster Güte.**

Ein illustres Teilnehmerfeld ist garantiert: 17 Jahres-Weltbeste, 14 Weltmeister von 2001 und 5 Weltrekordler stehen als Teilnehmer eine Woche vor dem Zürcher Meeting fest, das den abschliessenden Höhepunkt vor den Weltmeisterschaften in Paris bildet. 60 Prozent der bisher Engagierten gehören 2003 zu den Top Ten der Welt, 67 Prozent zu den Top 12. Im Stabsprung der Männer sind alle 10 Topleute des Jahres am Start.

Offen ist zur Zeit allerdings noch die Teilnahme von Kenenisa Bekele (Äth) über 5000 m und von 100-m-Weltrekordler Tim Montgomery (USA). Überflieger Bekele (21) wird bis anhin vom äthiopischen Verband nicht freigegeben. Die Äthiopier wollen ihre WM-Starter unter Kontrolle trainieren lassen. Diesbezügliche Gespräche sind jedoch im Gang und lassen



Auch heuer wieder in Zürich am Start: 800-m-Starläuferin Maria Mutola.

auf einen Start des Äthiopiens hoffen.

## Montgomery noch unentschieden

Montgomery, der am letzten Dienstag in Stockholm bei seinem «Vaterschafts-Comeback» enttäuscht wurde, will sich am Wochenende entscheiden, ob er in Zürich startet. Maurice Greene (USA), der in den letzten zwei Monaten auch nicht auf Touren kam, läuft vor den WM

in Paris nur noch am kommenden Sonntag im Staffelfrennen der Sprinter in Berlin. Wahrscheinlich am Start in Zürich ist Weltrekordler und Weltmeister Hicham El Guerrouj (Mar), der sich seit einigen Tagen mit Rückenproblemen herumschlägt.

Erstmals nach längerem Unterbruch werden die 2002 über 400 m ungeschlagene mexikanische Nationalheldin Ana Guevara und 100-

m-Hürden-Altmeisterin Gail Devers (USA) wieder in Europa antreten.

## Belz gegen die Allerbesten

Aus Schweizer Sicht interessieren neben den 800 m mit Weltmeister André Bucher insbesondere die Auftritte von Cédric El-Idrissi (400 m Hürden) und Christian Belz (5000 m). Wie schlagen sich die beiden «Newcomer» in internationalen Spitzenfeldern? El-Idrissi schaffte ebenso leicht und überraschend die WM-Qualifikation wie Steepler Belz am letzten Wochenende den Sprung in die 5000-m-Weltspitze. Belz ist in der bereinigten Jahresrangliste (nur je 3 Kenianer, Äthiopier und Marokkaner) die Nummer 12 und zweitbeste Europäer. Spannung verspricht in Zürich über die 5000 m der Zweikampf zwischen Abraham Chebii (Ken) und (voraussichtlich) Bekele. Die diesjährige Bilanz zwischen Chebii und Bekele steht 1:1. Der 20-jährige Jahres-Weltbeste über 5000 m, Stephen Cherono (Ken), der an den WM in Paris für Katar starten möchte, läuft in Zürich über 3000 m Steeple (wo er ebenfalls Jahresweltbeste ist).

ANZEIGE



**AKTION PRO SKI**  
Verlosung 5. August 2003

Gewinn-Nummer

Los Nr. 370